

Weinprinzessin gesucht

Weinbauverband und Breisgauer Wein GmbH werben für ein Amt, das sich gewandelt hat

VON UNSEREM REDAKTEUR
GERHARD WALSER

EMMENDINGEN. Ihre erste offizielle Amtshandlung ist schon im Terminkalender vermerkt: Die Eröffnung des Breisgauer Weinfests am 13. August auf dem Emmendinger Marktplatz. Doch noch ist der Weinbauverband auf der Suche nach einer Breisgauer Weinprinzessin. Die Wahl der neuen Weinhoheit findet am 12. August im Bürgersaal des Alten Rathauses statt.

Das Klischee hält sich hartnäckig, auch wenn es längst nicht mehr zeitgemäß ist. Die junge hübsche Weinprinzessin mit Krönchen im Haar und Weinrömer in der Hand inmitten älterer Herren beim Auftragen eines sinnigen Weinpruchs. Simone Schwaab, amtierende Breisgauer Hoheit aus Denzlingen, widerlegt die gängigen Vorurteile mit ihrem natürlichen Auftreten, ihrer fachlichen Kompetenz und Schlagfertigkeit. Die 21-jährige Küferin ist vom Fach, was in diesem Amt zwar von Vorteil aber nicht zwangsläufig notwendig ist. „Die Bewerberinnen sind nicht auf sich selbst gestellt, der Verband unterstützt sie zu jedem Zeitpunkt“, verspricht Anke Trenkle.

Die Geschäftsführerin der Breisgauer Wein GmbH war selbst einmal Breisgauer und Badische Weinprinzessin. Das ist schon einige Jahre her und in dieser Zeit hat sich das Bild gewandelt. Das Dirndl bleibt mit Ausnahme von Weinfest-Eröffnungen im Schrank. Die Weinprinzessin ist „Botschafterin“ für die Produkte aus den Weinbergen der Region zwischen Oberschopfheim und Freiburg. „Das hat viel mehr mit modernem Marketing zu tun als

mit alten Bräuchen“, so Trenkle. Repräsentieren und Kommunizieren sind die Aufgaben der Hoheit bei Verkaufsaktionen, Messen und gegenüber Medien.

Die gesammelte Erfahrung und Kompetenz hilft auch im Job. Für so manche Weinprinzessin wird das Jahr im Amt zum Karrieresprungbrett. „Man lernt interessante Menschen kennen, knüpft ein Netzwerk an Kontakten und wird insgesamt viel selbstbewusster“, so die Erfahrung von Simone Schwaab. Der soziale Aspekt des Amtes habe sie von Anfang an

selbstbewussten Auftreten gewichen. „Man profitiert in jedem Fall als Person“, so das Fazit von Simone I.

„Viele haben völlig falsche Vorstellungen vom Amt und trauen es sich nicht zu“, glaubt Dietrich Jörger. Der Bereichsvorsitzende Breisgau des Weinbauverbandes ist noch auf der Suche nach Kandidatinnen für die Wahl am 12. August. „Überzeugung und Begeisterung für das heimische Produkt, die Region und die Arbeit der Winzer“ seien die Voraussetzung. Nicht nur Winzertöchter sind wählbar. Auch für Schulabgänger, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, könnte der mit einer Aufwandsentschädigung und einem Dienstwagen versehene Neben-Job interessant sein und eine Perspektive bieten. Schließlich geht es auch nicht ums Aussehen, sondern mehr um Ausstrahlung und Auftreten. „Das ist kein Model-Wettbewerb, der Gesamteindruck muss stimmen“, so Jörger.

Der Bereichsvorsitzende hofft auf möglichst viele Kandidatinnen, die sich am 12. August in Emmendingen der zehnköpfigen Jury zur Wahl stellen. Am kommenden Donnerstag, 29. Juli, 19 Uhr, soll es im Bürgerhaus von Tutschfelden einen zwanglosen Infoabend für Interessentinnen geben, bei dem auch Simone Schwaab von ihren Erfahrungen im Amt berichten wird.



Immer im Gespräch: Simone Schwaab auf dem Weinfest.

FOTO: ERGGELET

Info und Kontakt: Anke Trenkle, Breisgauer Wein GmbH (☎ 07683/207407), Dietrich Jörger, Weinbauverband (☎ 07822/6875).

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto an den Badischen Weinbauverband, Merzhäuser Straße 115, 79100 Freiburg; E-Mail: Info@badischer-weinbauverband.de. www.badischer-weinbauverband.de

gereizt und „der Umgang mit Menschen aus einer lebenswerten Region“. Das freie Reden vor Publikum bereitet ihr mittlerweile keinerlei Probleme mehr, das anfängliche Lampenfieber ist einem